

ottobock.



Das verdimmt nicht das Ende Tunnels

Quality for life

# Corporate Social Responsibility

Report 2018



# Inhalt

---

- Vorwort..... 5
- Das Unternehmen Ottobock..... 6
- Geschäftsfelder ..... 10
- Markenwerte ..... 12
- Menschenrechte ..... 14
- Arbeitsnormen ..... 18
- Umweltschutz..... 34
- Anti-Korruption ..... 42
- Sportliches Engagement des Unternehmens ..... 46
- Soziales Engagement der Familie Näder..... 50
- 100 Jahre Ottobock..... 58



# Vorwort

---

Philipp Schulte-Noelle

Liebe Leserinnen und Leser,

2019 ist für uns bei Ottobock, für die Familie Näder und EQT als unseren Partner ein ganz besonderes Jahr. Im Februar feierten wir mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil unser besonderes Jubiläum: 100 Jahre Ottobock sind 100 Jahre Tradition und Fortschritt.

Es ist die einzigartige Geschichte eines damals kleinen Unternehmens, das sich zum technologisch wie wirtschaftlich führenden Unternehmen auf dem Feld der menschlichen Mobilität entwickelt hat. Stillstand gab es für die drei Inhaber Otto Bock, Dr. Max Näder und Professor Hans Georg Näder nicht. Sie haben mit ihren Visionen und Entscheidungen maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Dabei haben sie aber nie die Verantwortung für Mensch und Umwelt aus den Augen verloren.

Ich freue mich, als neuer CEO Teil dieser Unternehmensgeschichte zu sein und die Zukunft mitzugestalten. Mir ist bewusst, dass wir unseren Erfolg nur fortschreiben können, wenn wir unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber den Anwendern, Kunden, Mitarbeitern sowie der Gesellschaft und der Umwelt beibehalten und erweitern.

Mit dem Bekenntnis zum UN Global Compact hat Prof. Hans Georg Näder 2015 den Grundstein gelegt, sich aktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit bei Ottobock auseinanderzusetzen.

Aus Erfahrung weiß ich, wie wichtig Nachhaltigkeit für die Unternehmensentwicklung ist. Nicht nur, dass wir unseren persönlichen Beitrag leisten wollen, auch potenzielle Mitarbeiter, Kunden und zukünftige Investoren legen zu Recht immer mehr Wert auf ökologische Standards, gesellschaftliche Verantwortung und eine gute Unternehmensführung.

Deshalb unterstütze ich mit ganzem Herzen die zehn Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus möchte ich auch dem Thema Nachhaltigkeit bei Ottobock mehr Nachdruck verleihen. So werden wir in diesem Jahr eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen, um daraus eine umfassende Strategie mit konkreten Ziele abzuleiten. Geschäftsführung und Mitarbeiter werden dann gemeinsam die Umsetzung vorantreiben. Auch für die Zukunft steht für uns die nachhaltige Entwicklung im Vordergrund.

Ihr



Philipp Schulte-Noelle  
CEO

# Das Unternehmen Ottobock

---

## Mobilität für Menschen

Weltweit steht der Name Ottobock für qualitativ hochwertige und technologisch herausragende Produkte und Dienstleistungen in der Medizintechnik. Das Ziel, Menschen mit Handicap Mobilität zurückzugeben und erhaltene Funktionen zu schützen, umfasst die gesamte Produktwelt des Unternehmens. Die Überzeugung, dass die Lebensqualität von Menschen eng verbunden ist mit einem Maximum an individueller Freiheit und Selbstständigkeit, ist ein Leitgedanke, der die annähernd 100-jährige Firmengeschichte maßgebend prägt und die Entwicklung neuer Produkte zielgerichtet leitet.

Das Medizintechnikunternehmen Ottobock, seit 2018 in der Rechtsform einer SE & Co. KGaA, verzeichnet seit Jahren einen stabilen Wachstumskurs: 2018 erreichten wir das Ziel eines Underlying EBITDA (vor außergewöhnlichen Belastungen) von 174 Millionen Euro. Das ist ein Anstieg von 15,9 Prozent gegenüber 2017. Dieses Ergebnis erreichten wir mit rund 7.000 Mitarbeitern weltweit.

Koordiniert werden die internationalen Aktivitäten des Unternehmens in der Zentrale in Duderstadt. Ein Netzwerk aus Vertriebs- und Servicegesellschaften in mehr als 50 Ländern ermöglicht es, durch globale Präsenz Nähe zum Kunden zu schaffen. Mit den Tätigkeitsfeldern Prothetik, Orthetik, Human Mobility (manuelle und elektrische Rollstühle sowie Reha-Produkte), Ottobock Industrials und dem Clinical Services Network ist das Unternehmen bestens aufgestellt und in der Lage, seinen Kunden eine nahezu unvergleichbar breite Produktpalette, perfekt aufeinander abgestimmter Lösungen und umfangreiche Dienstleistungen anzubieten.

### **EQT**

Das schwedische Private Equity- Unternehmen EQT ist seit August 2017 zu 20 Prozent an der Ottobock SE & Co. KGaA beteiligt. 80 Prozent bleiben weiterhin in den Händen der Näder Holding GmbH & Co. KG, die zu 100 Prozent der Inhaberkategorie Näder gehört.

EQT ist eine führende Investmentgesellschaft mit einem verwalteten Vermögen von rund 49 Milliarden Euro in 26 Fonds. EQT hat Portfoliounternehmen in Europa, Asien und den USA mit einem Gesamtumsatz von mehr als 19 Milliarden Euro und rund 110.000 Mitarbeitern.

Nachhaltigkeit ist seit jeher Teil der DNA von EQT. Das Management von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfaktoren (ESG) ist die Grundlage für den Geschäftserfolg und eine starke Investitionsperformance. Gleichzeitig ermöglicht ein nachhaltiger Geschäftsansatz, sich frühzeitig mit neuen Chancen und Risiken auseinandersetzen.

2010 hat EQT eine Richtlinie verabschiedet, die alle Handlungen im Bereich Responsible Investment (RI) umfasst und beschreibt, was EQT von sich und seinen Portfoliounternehmen im Hinblick auf den Umgang mit Umwelt, Arbeitsnormen, Menschenrechten und Ethik erwartet. Ziel von EQT ist es, das Bewusstsein zu schärfen, Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten und zu fördern, beispielsweise durch Beschränkungen und Reduzierungen der Emission von Schadstoffen und Abfällen, die Begrenzung und Reduzierung des Verbrauchs knapper Ressourcen, Nulltoleranz bei Kinderarbeit, verschiedenen Arten von Diskriminierung, Korruption und unethischen Geschäftspraktiken sowie die Förderung des Rechts auf Tarifverhandlungen.





# Das Unternehmen Ottobock

---

## Ottobock Produkte setzen Standards

Ein Schwerpunkt im Bereich Forschung & Entwicklung bei Ottobock liegt darin, mechatronische Lösungen zur autoadaptiven Steuerung von Prothesenkomponenten bereitzustellen. Die in das Produkt integrierte elektronische Intelligenz entlastet den Anwender, so dass sich die Systeme automatisch an verschiedene Bedingungen und Situationen im Alltag anpassen. Auf Basis dieser Technologie haben Produkte aus dem Bereich Prothetik immer wieder Standards in der Versorgung von Menschen mit Handicap gesetzt. 1997 kam mit dem C-Leg das weltweit erste komplett mikroprozessorgesteuerte Beinprothesensystem auf den Markt. Als weiteren Meilenstein der Produktentwicklung stellte der Weltmarktführer in der Exo-Prothetik 2011 das Genium – Bionic Prosthetic System vor. Es bildet das natürliche, physiologische Gehen fast identisch nach. Die Michelangelo Prothesenhand wiederum ist ein Quantensprung in der Prothesenversorgung für die obere Extremität. Gesteuert durch Muskelsignale bietet sie vier bewegliche Finger und einen separat positionierbaren Daumen, so dass unterschiedliche Greifbewegungen präzise, schnell und sicher ausgeführt werden können.

2015 wurde unter anderem das Kenevo zur Marktreife geführt, das die Vorteile mikroprozessor-kontrollierter Beinprothesenlösungen erstmals auch für Menschen mit niedrigeren Mobilitätsgraden nutzbar macht, während Genium X3 und die vierte C-Leg Generation sich als Stand der Technik für aktivere Oberschenkelamputierte etabliert haben.

Eine weltweit führende Marktposition nimmt Ottobock auch im Bereich Neuroorthopädie ein. Versorgt werden hier Menschen, die von einer kompletten oder teilweisen Lähmung eines Beines betroffen sind. Die Ganzbeinorthese C-Brace® ist die weltweit erste mechatronische Orthesenlösung, die den gesamten Gangzyklus dynamisch und in Echtzeit kontrolliert.

Die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Produkte bei gleichzeitig hoher Beanspruchung erfordern intensive Prüfverfahren. Bevor beispielsweise ein neuer Prothesenfuß von Ottobock auf den Markt kommt, wird er in speziellen Gangsimulatoren getestet und absolviert dort rund drei Millionen Schritte. Des Weiteren geben komplexe Tests im Ganglabor Aufschluss über Reaktionskräfte beim Abrollen eines Prothesenfußes oder den Einfluss einer Prothese auf den Stoffwechsel des Probanden, um möglichst kraftsparende Lösungen zu finden.

Neben der Qualität der Produkte liegt ein weiterer Fokus auf der Versorgungsqualität. Im Bereich Patient Care betreibt Ottobock mittlerweile mehr als 130 Versorgungszentren weltweit. Von dem dort erworbenen Wissen über qualitativ hochwertige Patientenversorgungen, der detaillierten Marktkenntnis und den individuell für Länder und Regionen entwickelten Geschäftsmodellen profitieren auch Geschäftskunden, denen Ottobock Business Service das Angebot und das Know-how als Dienstleistung zur Verfügung stellt.



# Geschäftsfelder

Neben Arm- und Beinprothesen, die verlorene Gliedmaßen z.B. nach einer Amputation ersetzen, umfasst das Produktportfolio von Ottobock auch manuell und elektrisch angetriebene Rollstühle sowie Orthesen. Orthesen wirken entlastend und unterstützend. Sie sichern nach einer Verletzung oder Operation die Funktion der betroffenen Körperregion.

Mit dem Geschäftsfeld Patient Care reagiert Ottobock auf die zunehmende Bedeutung von Serviceleistungen im klinischen Umfeld. Als vierte Säule neben den drei produktbezogenen Geschäftsfeldern koordiniert dieser Bereich das Netzwerk von inzwischen 130 eigenen Versorgungszentren weltweit.

Darüber hinaus verantwortet Patient Care den Ausbau des globalen Netzes der Standorte für die Service Fertigung individueller Produkte sowie das Planen und Einrichten von orthopädietechnischen und orthopädienschuhtechnischen Werkstätten. Internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme für Orthopädietechniker komplettieren das Angebot.



Prothetik	Orthetik
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obere Extremitäten</li> <li>• Untere Extremitäten</li> <li>• Liner und Volumen-Management-Systeme</li> <li>• Materialien</li> <li>• Osseointegration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulare Orthesensysteme</li> <li>• Orthesen/Bandagen</li> <li>• Materialien</li> <li>• Bewegungsschienen</li> <li>• Rehband/Sport</li> </ul>
	



### Human Mobility

- Manuelle Rollstühle
- Elektrorollstühle
- Kinderreha
- Seating & Positioning
- Premium-Produkte

### Patient Care

- Patient Care Zentren
- Rehabilitation Service
- Service Fertigung
- Planen & Einrichten
- Aus- und Weiterbildung



# Markenwerte

---

Eine Marke ruft beim Kunden bestimmte Vorstellungen hervor. Sie dient als Orientierungshilfe innerhalb vieler Angebote, schafft Vertrauen und vermittelt die Wertevorstellung des Unternehmens. Die Marke Ottobock steht dafür, Menschen zu helfen, die in ihrer körperlichen Mobilität eingeschränkt sind. Ziel ist es, sie auf ihrem Weg zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität zu unterstützen.

Die Marke Ottobock lebt durch das Einlösen dieses Produktversprechens und durch die Erfahrungen, die Menschen mit dem Unternehmen machen.

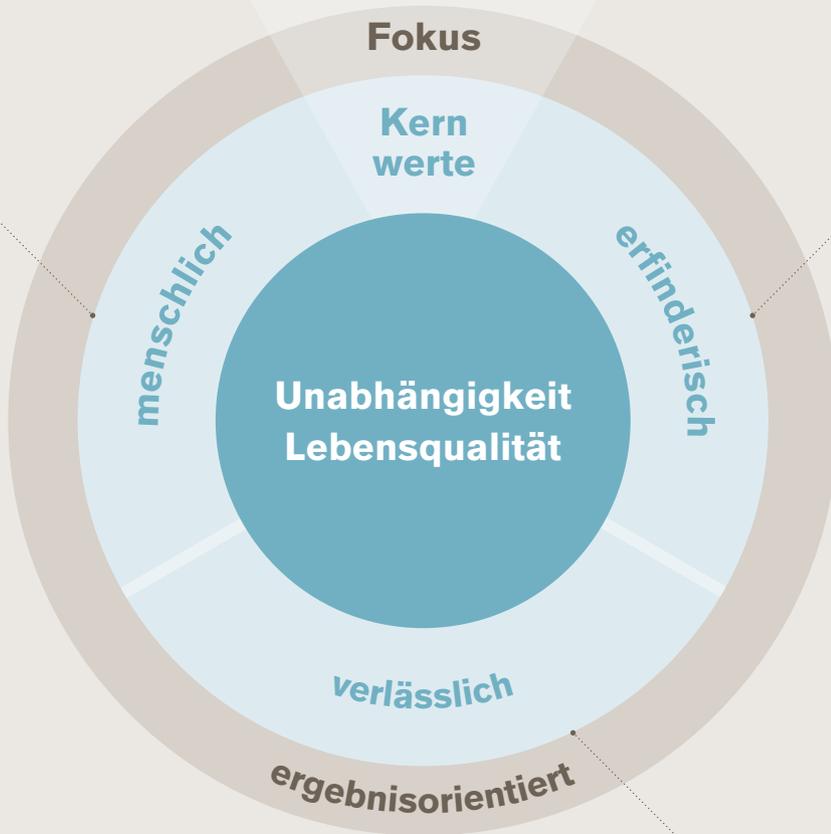
Ein Dreiklang von Werten prägt das unternehmerische Handeln und die Wahrnehmung am Markt: menschlich, erfinderisch und verlässlich. Sie beschreiben die einzigartige Identität von Ottobock und zeigen in die Zukunft. Von allen Mitarbeitern gelebt, prägen sie den Arbeitsalltag und sind die Basis für alle Kommunikationsaktivitäten. Dabei ist Ottobock immer ergebnisorientiert ausgerichtet.

Seit mehr als 30 Jahren unterstützt Ottobock die Paralympische Bewegung und das Internationale Paralympische Komitee. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Spiele in Tokio 2020 auf Hochtouren. Zudem investierte das Unternehmen früher als andere in eine umfassende Markenarchitektur, unter anderem mit dem Ottobock Science Center am Potsdamer Platz in Berlin. Zwischen 2009 und 2018 kamen über eine Million Besucher in die verschiedenen Ausstellungen. Auch in Zukunft investieren wir in unsere Mitarbeiter, unsere Werte und unsere Marke.

---

## **Ottobock ist menschlich, weil das Unternehmen**

- Wert auf persönliche Beziehungen legt,
- tagtäglich in Kontakt mit den Anwendern steht,
- Kunden und Anwender über ihre Erfahrungen mit den Produkten und dem Service berichten lässt.



**Ottobock ist erfindersch, weil das Unternehmen**

- seit Gründung mit technologischen Neuentwicklungen Meilensteine setzt,
- Bewegungsabläufe analysiert; diese liefern Erkenntnisse über die Natur, der Ottobock mit bionischen Lösungen so nah wie möglich kommen will,
- die Arbeit von Anwendern, Orthopädietechnikern, Ärzten und Therapeuten aufeinander abstimmt.

So werden die besten Ergebnisse für den Menschen erreicht.

**Ottobock ist verlässlich, weil das Unternehmen**

- Entscheidungen aktiv und nachhaltig im Sinne eines zukunftsfähigen Wachstums für Mitarbeiter und Kunden trifft,
- höchste Ansprüche an das Qualitätsmanagement stellt,
- seit der Gründung für dynamisches Wachstum steht.

# Menschenrechte

---

## **Prinzip 1**

Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechte in ihrem Einflussbereich unterstützen und achten.

## **Prinzip 2**

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.



# Menschenrechte

---

## 🕒 **Artikel 1, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)**

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen. Ottobock verpflichtet sich, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) zu achten und einzuhalten. Gemeinsam mit den nationalen gesetzlichen Regelungen bilden sie die Grundlage für das Handeln des Unternehmens.

Ottobock verpflichtet sich, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) zu achten und einzuhalten. Gemeinsam mit den nationalen gesetzlichen Regelungen bilden sie die Grundlage für das Handeln des Unternehmens.

## **Einkaufsbedingungen**

Die Achtung der Menschenrechte gehört für Ottobock zum Selbstverständnis. Um sicherzustellen, dass sich dieses Selbstverständnis auch in der Lieferkette widerspiegelt, hat das Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte in die Einkaufsbedingungen mit aufgenommen. Darin bestätigt der Lieferant, dass er im Zusammenhang mit der Lieferung der Produkte an Ottobock alle einschlägigen Gesetze der jeweils anwendbaren Rechtsordnung einhält: insbesondere aus den Bereichen Strafrecht, Kartellrecht, Sozialversicherungsrecht und Ordnungswidrigkeit sowie hinsichtlich Mindestlohn und Vermeidung von Kinderarbeit. Darüber hinaus verpflichtet sich der Lieferant, den Ottobock Code of Conduct zu beachten, der sich an den Grundsätzen der Global Compact Initiative der UN orientiert. Dazu gehören der Schutz der nationalen Menschenrechte, das Recht auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit, die Beseitigung von Diskriminierung bei Einstellung und Beschäftigung, die Verantwortung für die Umwelt und die Verhinderung von Korruption.



### **Lieferantenselbstauskunft**

Jeder Lieferant, der mit Ottobock eine Geschäftsbeziehung eingehen möchte, muss vorab eine Selbstauskunft abgeben. Darin werden nicht nur allgemeine Daten abgefragt, sondern der Lieferant bestätigt auch, dass er

- die Menschenrechte zu jeder Zeit einhält und keine Geschäftsbeziehungen mit Partnern unterhält, die gegen die Menschenrechte verstoßen,
- weder Zwangs- noch Kinderarbeit im Unternehmen oder bei Zulieferern toleriert,
- in den Bereichen Entlohnung, Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz die tariflichen und/oder nationalen gesetzlichen Regelungen achtet und einhält,
- keine Diskriminierung in jeglicher Form toleriert,
- Umweltverschmutzung und Ressourcenverbrauch so gering wie möglich hält und stets versucht, weiter zu reduzieren,
- Korruption weder forciert noch toleriert.

Ottobock arbeitet kontinuierlich daran, die Einkaufsbedingungen und Lieferantenselbstauskunft inhaltlich weiterzuentwickeln.

# Arbeitsnormen

---

## **Prinzip 3**

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen.

## **Prinzip 4**

Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

## **Prinzip 5**

Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

## **Prinzip 6**

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.



# Arbeitsnormen

---

Ottobock ist ein stark wachsendes Unternehmen. Neue Kollegen ergänzen stetig das Team. Um weiterhin erfolgreich am Markt zu sein, braucht das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter, den richtigen Mitarbeiter am richtigen Platz und beste Bedingungen für eine motivierte Belegschaft. Dafür hat Ottobock ein umfangreiches Leistungspaket zusammengestellt und erweitert dieses stetig.

## **Allgemeine Arbeitsbedingungen**

Mit viel Engagement und Leidenschaft arbeitet Ottobock dafür, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ihre Weiterentwicklung zu fördern und sie langfristig zu halten. Das Unternehmen hält sich dabei an Arbeits- und Sozialstandards, die durch die Gesetzgebung bestimmt werden. Ende 2018 waren 1.354 Mitarbeiter bei Ottobock in Deutschland beschäftigt. Davon 923 männliche und 431 weibliche Mitarbeiter. Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag bei 1.114.

Jeder Mitarbeiter hat einen schriftlichen Arbeitsvertrag, der die arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Vergütung bei Ottobock richtet sich nach festen Lohn- und Gehaltstabellen.

## **Mitarbeitervertretung**

Betriebsrechtliche Angelegenheiten oder Themen wie Sicherheits- und Gesundheitsfragen beschäftigen viele Arbeitnehmer. Der Betriebsrat ist in Deutschland das unabhängige Mitbestimmungsorgan bei Ottobock. Als Sprachrohr aller Mitarbeiter vertritt er deren Interessen gegenüber dem Arbeitgeber. So hat er nach § 87 Betriebsverfassungsgesetz ein Mitbestimmungsrecht in den Bereichen Ordnung des Betriebs, Regelung der Arbeitszeit und des Urlaubs sowie bei der betrieblichen Lohngestaltung. Darüber hinaus hat der Betriebsrat gem. § 80 Betriebsverfassungsgesetz die Aufgabe, darüber zu wachen, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsvereinbarungen durchgeführt werden. Weiterhin hat er Maßnahmen des Arbeitsschutzes und des betrieblichen Umweltschutzes zu fördern.

2018 beschäftigte Ottobock 69 schwerbehinderte Mitarbeiter. Die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in den Betrieb wird durch die Schwerbehindertenvertretung gefördert; sie vertritt ihre Interessen und steht ihnen beratend und helfend zur Seite (§ 178 SGB IX).

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von Ottobock kümmert sich um die Angelegenheiten der Auszubildenden und ist Ansprechpartner für alle Azubis im Unternehmen. Die JAV ist jederzeit bereit, über mögliche Probleme zu sprechen, und setzt sich für Lösungen von Konflikten ein.





# Arbeitsnormen

---





### **Vergütungssystem**

Feste Gehalts- und Lohntabellen regeln bisher die Vergütung der Mitarbeiter bei Ottobock. Im Laufe der Jahre haben sich die Berufsbilder und deren Anforderungen verändert. Mitarbeiter sowie auch ihre Tätigkeitsfelder am Arbeitsplatz entwickeln sich stetig weiter und damit auch die Anforderungen an ein Vergütungssystem. Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen entschieden, eine neue Level- und Vergütungsstruktur zu entwickeln. Ziel ist es, mehr Transparenz zu schaffen und eine Grundlage für eine markt-, standort- und leistungsorientierte Vergütung der Mitarbeiter aufzubauen und auf diese Weise wesentlich zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens beizutragen. In einem ersten Schritt hat die Abteilung Human Resources in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der Ottobock SE & Co. KGaA eine Levelstruktur erarbeitet. Gemeinsam wurden die Anzahl der Level sowie deren generische Beschreibungen entwickelt. Die Stellenbewertung bietet die Grundlage für die Zuordnung einer Stelle zu einem Ottobock Job Level und der daran gekoppelten Vergütungssystematik.

Die Komplexität der Stellen, hierfür erforderliche Qualifikationen und andere wichtige Kriterien bilden zukünftig die Merkmale für eine Eingruppierung der Mitarbeiter. Damit wird die Levelstruktur auch die Grundlage für weitere personalpolitische Instrumente bilden, wie beispielsweise Benefits und Karriereentwicklung.

Für jedes Ottobock Job Level wird ein Gehaltsband definiert. Das Gehaltsband beschreibt das Jahreszielgehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters als eine Spannbreite von Eurobeträgen, die zwischen einer monetären Banduntergrenze und einer monetären Bandobergrenze liegen. Bei der Festlegung der Gehaltsbänder hat sich Ottobock an in Deutschland marktüblichen Vergütungsstrukturen orientiert. Die Verhandlungen mit dem Betriebsrat über das neue an die Levelstruktur gekoppelte Vergütungssystem sollen bis Mitte des Jahres 2019 abgeschlossen sein und in einer Betriebsvereinbarung dokumentiert werden.



### **Flexible Arbeitszeiten**

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist für Ottobock ein wichtiges Anliegen. Die Mitarbeiter in der Verwaltung können im Rahmen der Gleitzeit ihre Arbeitszeiten flexibel gestalten und haben in Absprache mit ihrer Führungskraft die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten. Darüber hinaus hat das Unternehmen ein flexibles Jahresarbeitszeitmodell eingeführt. Ziel ist es, Schwankungen im Arbeitsaufkommen über das Kalenderjahr auszugleichen. Die Mitarbeiter erhalten durch diese Vereinbarung ein hohes Maß an persönlicher zeitlicher Dispositionsfreiheit. Für beide Modelle wurden Betriebsvereinbarungen zwischen dem Unternehmen und dem Betriebsrat abgeschlossen.

Als familienfreundliches Unternehmen unterstützt Ottobock die Mitarbeiter nach der Elternzeit bestmöglich und bereitet sie auf den beruflichen Wiedereinstieg vor. Bereits im Vorfeld informiert das Unternehmen den Mitarbeiter ausführlich zu den bevorstehenden Veränderungen. Nicht nur bei der Rückkehr aus der Elternzeit, sondern auch bei anderen familiären Herausforderungen oder Notsituationen hat der Ottobock Mitarbeiter die Möglichkeit, seine Stundenanzahl zu reduzieren. 2018 haben 240 Beschäftigte dieses Angebot wahrgenommen und in Teilzeit gearbeitet.

### **Ferienbetreuung für Kinder von Mitarbeitern**

Nicht immer ist es den Eltern möglich, während der gesamten Ferienzeit ihrer Kinder Urlaub zu nehmen. Aus diesem Grund bietet Ottobock in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Kinderbetreuung an. Dabei arbeitet das Unternehmen mit regionalen Partnern zusammen. Von montags bis freitags bringen die Mitarbeiter morgens ihre Kinder auf das Firmengelände und geben sie in die Obhut der Betreuer. Über den Tag nehmen die Jungen und Mädchen dann an verschiedenen Aktivitäten teil.



## **Ausbildung**

Im Geschäftsjahr 2018 befanden sich 64 junge Menschen in der Ausbildung bei Ottobock. Das Unternehmen bildete im vergangenen Jahr in 15 verschiedenen Berufsbildern und zwei Dualen Studiengängen aus. Seit mehreren Jahrzehnten kann Ottobock im Bereich der Ausbildung auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen. Dazu gehören ein strukturiertes Arbeitsumfeld und eine enge Zusammenarbeit mit geschulten Ausbildern und Ausbildungsbeauftragten, die mit viel Herzblut und Engagement an der Seite der Auszubildenden stehen. Die gute Ausbildung zeigt sich auch in den Leistungen der jungen Mitarbeiter. 2018 gehörten drei Auszubildende von Ottobock zu den besten Gesellen der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen. Um die besten Voraussetzungen für die Lehrjahre zu schaffen, wurde im letzten Jahr eine Ausbildungswerkstatt eingerichtet. Diese hat den Vorteil, dass die Auszubildenden die Maschinen und Werkzeuge unabhängig vom Tagesgeschäft und von regulären Produktionsabläufen nutzen können. Dabei sammeln sie praktische Erfahrungen und entwickeln ihre Fertigkeiten weiter. Auch die Fachbereiche nutzen die Möglichkeit, Projekte in der Ausbildungswerkstatt zu platzieren. Neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen ist es dem Unternehmen wichtig, den Auszubildenden Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. So finden während der Ausbildung immer wieder Jahrgangsevents, Standortbesichtigungen und Schulungen statt.

In einigen Ausbildungsberufen besteht sogar die Option, die Ausbildung mit einem mehrwöchigen Auslandsaufenthalt abzurunden. Ottobock setzt auch beim Thema Ausbildung auf Nachhaltigkeit. So liegt dem Unternehmen viel daran, die Zusammenarbeit nach Beendigung der Ausbildung fortzusetzen.



## Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge 2018

### Kaufmännische Berufe:

- Industriekaufleute
- Bachelor of Arts, Fachrichtung Business Administration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen
- Fachlagerist

### Technische Berufe

- Elektrotechniker für Betriebstechnik
- Technischer Produktdesigner
- Orthopädietechnik-Mechaniker
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik

### Gewerbliche Berufe

- Mechatroniker
- Industriemechaniker Einsatzgebiet: Produktionstechnik
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Formteile
- Maschinen- und Anlagenführer, Fachrichtung Kunststofftechnik
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Faserverbund-Technologie ergänzen
- Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
- Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet: Drehmaschinensysteme
- Werkzeugmechaniker Einsatzgebiet: Formentechnik



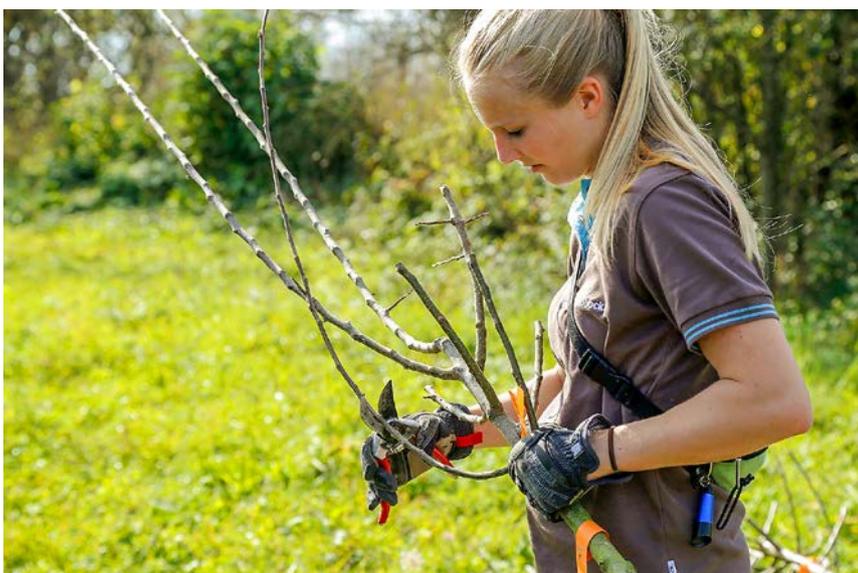
## Ottobock Azubis unterstützen das Tabalugahaus

Rund 20 Obstbäume stehen auf dem Ottobock Gelände. Für eine nachhaltige Nutzung setzten sich 2018 die Auszubildenden von Ottobock ein. Gemeinsam pflückten sie rund 400 kg Äpfel und Birnen. Das Obst wird gepresst und der Saft dem Tabalugahaus in Duderstadt gespendet.

Im Rahmen der Sammelaktion überreichten die Azubis dem Tabalugahaus einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Das Geld spendete die Ottobock Juniorenfirma. Die „Ottobock Youngsters“ übernehmen einzelne Projekte innerhalb der Firma und werden dafür vergütet. Das Geld spenden sie dann an soziale Einrichtungen.

## Azubi-Projekte

Dass die Auszubildenden nicht nur ihren fachlichen, sondern auch ihren persönlichen Horizont erweitern, liegt Ottobock am Herzen. Bei regelmäßigen Azubi-Projekten lernen sie selbstständig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Das Ziel, Menschen zu helfen, spiegelt sich auch hier wider. In Zusammenarbeit mit der Peter Maffay Stiftung hat Ottobock in den letzten Jahren verschiedene Azubi-Projekte durchgeführt. So haben die Auszubildenden 2014 und 2015 im rumänischen Dorf Radeln eine Streuobstwiese angelegt. Die Einwohner Radelns leben am Existenzminimum. Mit dem Obst der Bäume können sie langfristig selber Saft pressen und diesen zum Eigenverzehr nutzen oder verkaufen. Zwei Jahre später waren zehn Azubis auf Gut Dietlhofen bei München. Hier haben sie verschiedene handwerkliche Arbeiten durchgeführt, die für die Eröffnung des Hofes Anfang 2018 wichtig waren. Die Peter Maffay Stiftung bietet Kindern und Jugendlichen therapeutische Aktiv- und Erlebnisaufenthalte in ihren Einrichtungen in Deutschland an.





### **Ottobock Juniorenfirma**

Seit September 2016 gibt es die Juniorenfirma „Ottobock Youngsters“, die aus Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres besteht. Mitarbeiter von Ottobock können einzelne Projekte auf die Juniorenfirma übertragen, die diese dann in eigenen Abteilungen bearbeiten – vom Einkauf über die Logistik, Marketing, Finanzen und Controlling bis hin zum Verkauf. Ziel ist es, die Ausbildung praxisnah zu gestalten und bei den Auszubildenden die Bereitschaft zu fördern, Verantwortung zu übernehmen und bereichsübergreifend zu denken und zu handeln.

### **Lernen & Entwicklung**

Die Arbeitswelt verändert sich durch die Digitalisierung in einem noch nie dagewesenen Tempo. Dieser Wandel macht es für Unternehmen und deren Mitarbeiter erforderlich, sich anzupassen und flexibel auf neue Herausforderungen zu reagieren. Dies führt auch zu einer veränderten Sicht auf das Thema „Lernen“. Sich über ein klassisches Seminar Wissen auf Vorrat anzueignen, wird zukünftig nicht mehr ausreichen, um mit der dynamischen Arbeitswelt von morgen Schritt halten zu können. Vielmehr wird es immer wichtiger werden, geeignete Lernquellen und -formate zu identifizieren, das Gelernte zu reflektieren, im Alltag auszuprobieren und anzuwenden und schließlich in die Arbeitsabläufe zu integrieren.

Begleitendes, lebenslanges Lernen gehört auch bei Ottobock zum Selbstverständnis. Ob fachliche oder persönliche Weiterentwicklung – die individuelle Entwicklung der Mitarbeiter bei Ottobock ist eng an die Unternehmensentwicklung gekoppelt. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen zu fordern und zu fördern, um so größten Mehrwert für Kunden und Anwender zu schaffen. Das Team Global People and Organizational Development unterstützt alle Mitarbeiter, die für sie passenden Lernangebote zu finden und neue Wege des Lernens zu etablieren. Neben klassischen Seminaren und Trainings geht Global People and Organizational Development erste experimentelle Schritte mit neuen Formaten, um das Bewusstsein für alternatives, bedarfsgerechtes und arbeitsplatznahes Lernen bei Mitarbeitern und Führungskräften zu schärfen.



Mit dem Zukunftsforum hat Ottobock 2018 rund 150 Impulsgeber des Unternehmens versammelt, damit sie sich quer durch die Organisation austauschen können. Im Rahmen von 14 verschiedenen Workshops hatten Mitarbeiter die Möglichkeit, mit der Geschäftsführung in den Dialog zu gehen und dabei ihre eigenen Ideen mit einzubringen. Dabei ging es um strategische Zukunftsthemen wie z. B. Digitalisierung, neue Geschäftsmodelle und Diversität.

Mit fortschreitender Digitalisierung ändert sich auch die Art und Weise, wie wir in Zukunft zusammenarbeiten werden. In diesem Zusammenhang fällt häufig der Begriff „New Work“. Eine Methode, um sich gut auf die veränderten und sich verändernden Anforderungen vorzubereiten, ist „Working out Loud“ (WOL). WOL ist ein strukturiertes Zwölf-Wochen-Programm in Kleingruppen, um eigene, selbstgesteckte Ziele sichtbar zu machen und diese konsequent zu verfolgen. Eine Vielzahl von Mitarbeitern hat WOL in Schnuppersessions bereits kennengelernt und selbst an sogenannten internen oder externen WOL-Circlen teilgenommen.

Im Vordergrund jeder Konzeption eines Lernformates stehen die Bedarfe der Fachbereiche und der Mitarbeiter sowie die Wirksamkeit der Lernformate. Klassische Personalentwicklungsangebote wie z. B. vorkonzipierte Seminare aus Katalogen weichen immer mehr individuellen, auf die spezifischen Bedarfe der Lernenden ausgerichteten Angebote. Damit geht die Entwicklung immer weiter weg vom Ansatz „One-fits-all“ hin zu individuellen Lernlösungen. Lerninhalte werden dabei zusammen co-kreativ mit den Lernenden erarbeitet und umgesetzt, damit Bedarfe optimal gedacht und Nachhaltigkeit sichergestellt werden kann.

Durch das neue Verständnis von Lernen nehmen nicht nur Lernende, sondern auch Führungskräfte eine andere Rolle ein. Sie werden zu Lernbegleitern und Unterstützern, indem sie die notwendigen Rahmenbedingungen für Lernen in ihrem Bereich schaffen und als Vorbild agieren.

# Arbeitsnormen

---

Auch für das Jahr 2019 werden neue Lernformate und interdisziplinäre Lernräume geschaffen. In „Communities of practice“ bzw. internen Netzwerk-Treffen (wie beispielsweise die Design Thinking oder Agile Gruppe) kommen Interessierte und Experten zu spezifischen Themen zusammen, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen miteinander zu teilen und gemeinsam an Fragestellungen zu arbeiten. Dadurch entstehen Synergien innerhalb des Unternehmens. Auch BarCamps, das sind sogenannte „Unkonferenzen“, die keine Agenda haben, sondern inhaltlich durch die Teilnehmer gestaltet werden, bieten neue Lernmöglichkeiten für Mitarbeiter. Online-Lernangebote wie Webinare und E-Learnings, die auf der Ottobock internen Lernplattform angeboten werden, werden in 2019 weiter um businessrelevante Themen wie Lean ergänzt.

## **Aus- und Weiterbildung durch die Ottobock Academy**

Fachliches Know-how auf dem aktuellen Stand der Technik weitergeben, Versorgungsqualität sicherstellen und dem internationalen Fachkräftemangel gezielt entgegenwirken: Mit diesen Zielen macht sich die Ottobock Academy stark für Aus- und Weiterbildung rund um die Orthopädie- und Rehathechnik. Das umfangreiche und differenzierte Programm richtet sich dabei an alle am Versorgungsprozess eines Patienten beteiligten Experten und schließt auch Ottobock Mitarbeiter weltweit ein, damit sie Kunden und Partner qualifiziert beraten und unterstützen können. In Kooperation mit der PFH Private Hochschule Göttingen und der Universität Göttingen sowie weiteren Partnern aus den Bereichen Medizin und Wissenschaft hat Ottobock Studiengänge im Bereich Orthobionik und Healthcare Technology entwickelt. Damit schließt sich die Nahtstelle zwischen medizinischer Forschung, moderner Medizin und Orthopädietechnik.

## **Vielfalt und Chancengleichheit**

Als international aufgestellter Arbeitgeber legen wir besonderen Wert auf eine von Respekt und Vertrauen getragene multikulturelle Interaktion. Wir erleben Diversität in den Teams als Vorzug und bringen Menschen mit individuell unterschiedlichen Erfahrungen, Überzeugungen und Blickrichtungen zusammen. Um Chancengleichheit zu gewährleisten und unsere Internationalität sozial zu gestalten, dulden wir keine Diskriminierung von Mitarbeitern, insbesondere aufgrund ihres Alters, Geschlechts, ihrer ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung, ihrer sexuellen Identität, ihrer Behinderung oder sozialen Herkunft.

## **Arbeitssicherheit**

Mögliche Gefahren am Arbeitsplatz lauern überall, vorwiegend in der Produktion. Eine Vielzahl von Regelwerken im Arbeitsschutz und Umweltrecht muss Ottobock bei der täglichen Arbeit beachten. Ottobock hat daher am Standort Duderstadt eine neue Abteilung etabliert, die dem Produktionsleiter beratend bei der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen zur Seite steht. Die Abteilung für EHS (Environment, Health und Safety) beschäftigt sich mit der Planung, Umsetzung, Überwachung sowie Optimierung von betrieblichen Prozessen in den Bereichen Umweltmanagement, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Außerdem steht sie bei fachspezifischen sicherheitstechnischen Fragen den Führungskräften zur Verfügung.



Ottobock hat seit 1975 eine eigene Betriebsfeuerwehr, die seit 2006 als nebenberufliche Werkfeuerwehr anerkannt ist. Im Zuge der strukturellen Änderungen wechselte nun auch die Trägerschaft der Feuerwehr. Seit Beginn dieses Jahres gehört sie zur Ottobock SE & Co. KGaA. 47 Feuerwehrmänner sind für den Brandschutz auf dem Gelände zuständig. Ihnen stehen vier Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Zum 10-jährigen Jubiläum 2016 erhielt die Werkfeuerwehr ein neues Fahrzeug mit Drehleiter.

Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt, werden die Feuerwehrmänner in regelmäßig stattfindenden Übungseinheiten gezielt auf die verschiedensten Einsätze vorbereitet. Insgesamt muss jeder mindestens 40 Stunden Dienst im Jahr absolvieren. Neben der Hauptaufgabe „Brandbekämpfung“ umfasst das Einsatzgebiet der Feuerwehr auch den Gebäudebrandschutz, die Brandwache bei Schweißarbeiten und das Aufnehmen von gefährlichen Flüssigkeiten.

### **Gesundheitsmanagement**

Investitionen in gesundheitsfördernde Maßnahmen für Mitarbeiter sind gleichzeitig Investitionen in die Zukunft. Ottobock ist bewusst, dass nur gesunde und zufriedene Mitarbeiter leistungsfähig sind. Aus diesem Grund hat das Unternehmen ein Konzept zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement ausgearbeitet (BGM). Seit 2017 gibt es einen festangestellten Mitarbeiter im Unternehmen, der das Thema betreut. Ottobock versteht das BGM als Teil einer modernen Unternehmensstrategie, die darauf abzielt, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter langfristig zu erhalten und nachhaltig zu fördern. Zum einen steht die kontinuierliche Entwicklung einer sicheren und gesundheitsförderlichen Gestaltung der Arbeit und des Unternehmens im Vordergrund. Auf der anderen Seite geht es darum, die Mitarbeiter bei der Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Verhaltens zu unterstützen und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter für ihre Gesundheit zu stärken.

# Arbeitsnormen

---

Zu den Kernthemen des BGMs gehören:

- Erhalt & Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit
- Schaffung eines gesundheitsförderlichen Arbeitsumfelds
- Reduzierung von Stressbelastung
- Erhalt & Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Reduktion von Muskel- und Skeletterkrankungen
- Erhalt & Förderung der Mitarbeitermotivation
- Sensibilisierung für das Thema Gesundheit

Für ein erfolgreiches Betriebliches Gesundheitsmanagement und eine konsequente Forcierung der zuvor genannten Ziele ist die kontinuierliche Zusammenarbeit im BGM Steuerkreis unabdingbar. In diesem Gremium sind neben dem BGM-Beauftragten noch weitere Personen aus dem Betriebsrat, der Schwerbehindertenvertretung, der Arbeitssicherheit und dem Personalbereich vertreten. Somit wird ein Austausch aus unterschiedlichen betrieblichen Perspektiven ermöglicht. Darüber hinaus kooperiert Ottobock mit einem BGM-Dienstleister, der die Gesundheitsmaßnahmen durchführt, und wird auf Basis des Präventionsgesetzes finanziell von einer Krankenkasse unterstützt.

Im vergangenen Jahr wurden die BGM Strukturen bei Ottobock sukzessive ausgebaut und gefestigt. Unter anderem wurde eine eigene Intranetseite erstellt, welche den Mitarbeitern einen Überblick über Maßnahmen sowie diverse Gesundheitsthemen gibt. Dazu gehört auch die externe und anonyme Mitarbeiterberatung, welche den Mitarbeitern und ihren Angehörigen kostenlos zur Verfügung steht. Diese Beratungsmöglichkeit gibt es bei Ottobock bereits seit einigen Jahren. In 2018 wurde das Angebot u.a. aufgrund der steigenden Nachfrage nochmals auf einer Betriebsversammlung durch den externen Dienstleister vorgestellt und bei unterschiedlichsten Gesundheitsmaßnahmen beworben. Die Mitarbeiterberatung ist ein zentraler Erfolgsfaktor für ein modernes BGM und dafür, dass Mitarbeiter und Führungskräfte von Ottobock private sowie berufliche Herausforderungen bestmöglich bewältigen können.

Für 2019 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Screenings zum Thema Stress sowie darauf aufbauende Seminare
- Schichtarbeiter: Vortrag & Screening zu spezifischen Belastungen im Schichtbetrieb
- Logistik: Vortrag, Rückencoaching & individuelle Beratung
- Standort Königsee: Kickoff des BGM – Gesundheitstag inkl. Screening
- Teilnahme an regionalen und bundesweiten Sportevents, beispielsweise der Tour d'Énergie in Göttingen und dem Wings for Life Run
- Workshops für Auszubildende

### **Das Gesundheitskonzept für die Auszubildenden**

Neben dem innerbetrieblichen Gesundheitskonzept, das allen Mitarbeitern zugänglich ist, hat das Unternehmen auch ein spezielles Angebot für die Auszubildenden erarbeitet. Dabei geht es hauptsächlich um das Thema Prävention. Es ist Ottobock wichtig, dass auch die jüngsten Mitarbeiter wissen, wie sie sich im Berufsalltag fit und gesund halten können. Dieses Konzept erstreckt sich über zwei Ausbildungsjahre und soll die Auszubildenden noch besser auf ihr Arbeitsleben vorbereiten. Schwerpunkt im ersten Ausbildungsjahr ist ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit, Ernährung und Bewegung. Im zweiten Ausbildungsjahr werden die Themen Sucht- und Stressprävention sowie gesunder Schlaf geschult. Im Dezember 2016 wurde erstmals ein zweitägiger Workshop für das erste Ausbildungsjahr in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Bewegung durchgeführt. Im Rahmen dieses Workshops erhielten alle Auszubildenden ein Fitnessarmband. In den kommenden Monaten dokumentieren sie ihre bei der Arbeit gegangenen Schritte. Als Ergebnis erfolgt eine Auswertung nach Berufen, wie viel Bewegung am Arbeitsplatz stattfindet. Daraus sollen weitere Maßnahmen zur Gesundheitsförderung abgeleitet werden. Ziel ist es, das Angebot für die Auszubildenden beizubehalten und auszubauen.

### **Corporate Benefits**

Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern in vielen Bereichen zusätzliche Leistungen an. Neben Zahnzusatzversicherungen zu Sonderkonditionen und Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge gibt es weitere exklusive Angebote, sogenannte Corporate Benefits. Von mehr als 230 namhaften Herstellern und Anbietern werden Rabatte in unterschiedlicher Höhe eingeräumt. Das Portfolio wird monatlich um attraktive Angebote in den Bereichen Auto, Finanzen, Reisen, Mode, Freizeit, Medien, Kultur, Wohnen, Technik, DSL & Handy und Regionales erweitert.

### **International SOS**

Weltweit sind für Ottobock rund 1.000 Mitarbeiter auf Auslandsreisen unterwegs. Für diese Mitarbeiter hat das Unternehmen eine besondere Fürsorgepflicht. Aus diesem Grund kooperiert Ottobock mit International SOS, dem führenden Anbieter für Gesundheits- und Reisesicherheitsdienstleistungen. Bisher konnten sich ins Ausland entsandte Mitarbeiter in Notfällen an das Auswärtige Amt, die Botschaft oder die jeweilige Auslandsgesellschaft wenden. Nun steht ihnen im Notfall 24 Stunden am Tag sowie an 365 Tagen im Jahr Unterstützung zur Verfügung. Unter anderem hilft International SOS bei der Vermittlung eines Arzttermins, der Beschaffung von Dokumenten oder der Evakuierung im Bedarfsfall. Das Unternehmen verfügt über Niederlassungen in mehr als 75 Ländern sowie ein umfangreiches Netzwerk mit 73.000 akkreditierten Dienstleistern aus den Bereichen Medizin, Luftfahrt und Sicherheit weltweit. In den Länderinformationen im International SOS Web-Portal können sich die Mitarbeiter umfassend über ihr Reiseziel informieren, beispielsweise über notwendige Impfungen, die Gesundheitsversorgung vor Ort oder besondere lokale Gegebenheiten.

# Umweltschutz

---

## **Prinzip 7**

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

## **Prinzip 8**

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

## **Prinzip 9**

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.



# Umweltschutz

---

Wirtschaftlicher Erfolg und verantwortungsvolles gesellschaftliches Handeln gehen bei Ottobock Hand in Hand – auch und gerade beim Umweltschutz. Das Unternehmen versteht Ökonomie und Ökologie nicht als Gegensätze, sondern als ganzheitliche Herausforderung, die es mit Blick auf kommende Generationen zu meistern gilt. Beim Energiemanagement hat Ottobock Mensch, Natur und Umwelt gleichermaßen im Blick: Seit Jahrzehnten verbessert das Unternehmen die Klimatechnik und setzt dabei zum einen auf das Einsparen von Energie und zum anderen auf die umweltfreundliche eigene Erzeugung von Strom und Wärme. So ist Biogas ein wichtiger Baustein in einem weitsichtig angelegten Konzept. Schon heute werden umweltrelevante Emissionen in der Produktion fast vollständig vermieden. Mit der geplanten Ergänzung durch Erdwärme kommt eine nahezu CO<sub>2</sub>-neutrale Energiebilanz in Sicht. Obwohl die Nutzfläche der Ottobock Gruppe am Standort Duderstadt 1969 nur ein Fünftel der heutigen betrug, benötigt das Unternehmen inzwischen weniger Energie als damals.

## **Biogasanlage**

Die Verwendung von Biogas ist ein weiterer Baustein in dem weitsichtig angelegten Energiekonzept von Ottobock. Der erste Spatenstich für die Biogasanlage auf dem Firmengelände in Duderstadt erfolgte am 31. Mai 2007 in Anwesenheit von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel. Im Herbst 2007 ging die Biogasanlage ans Netz und senkt den Kohlenstoffdioxidausstoß seither erheblich. Betreiber der Anlage ist die Biogas Duderstadt GmbH & Co. KG. Größter Anteilseigner mit 49 Prozent sind 14 Landwirte aus der Region, die somit gleichzeitig zu Lieferanten und Abnehmern der Biomasse werden. Der Maschinenring Kommunalservice Rosdorf hält 26 Prozent und bringt sein Know-how in den Betrieb der Biogasanlage ein. Ottobock ist mit 25 Prozent beteiligt und Abnehmer der kompletten Wärmeenergie. Mit der Biogasanlage sichert sich das Unternehmen für die nächsten Jahre stabile Energiekosten und bleibt weitgehend unabhängig von der Entwicklung der Holz-, Öl- und Gaspreise. Die Wärmeenergie aus der Biogasanlage wird in Duderstadt vollständig und ganzjährig genutzt. Im Winter zum Heizen und im Sommer durch ein technisches Umkehrverfahren zum Kühlen der Produktion. Das macht die besondere Effizienz der Anlage aus.



### **Regenwasser**

Neben den vielfältigen Maßnahmen zur Minimierung des Energieverbrauchs steht bei Ottobock auch der Schutz anderer Ressourcen im Mittelpunkt. Ein Beispiel dafür ist der Umgang mit Regenwasser: Etwa 92.000 m<sup>2</sup> Fläche überspannen allein die Firmengebäude in Duderstadt, hinzu kommen gut 55.000 m<sup>2</sup> Fahrwege und Parkplätze. Damit der Regen, der auf diese ausgedehnten Flächen fällt, wenigstens zum Teil das Grundwasser speisen kann, wurden auf dem Firmengelände Seen mit einer Gesamtfläche von rund 6.800 m<sup>2</sup> angelegt, die durch Gräben miteinander verbunden sind. Gut 40.000 m<sup>3</sup> Regen, die durchschnittlich im Jahr auf die überbauten Flächen niedergehen, werden aufgefangen und über die Seen der Versickerung zugeführt. Gleichzeitig bieten die Seen den Mitarbeitern von Ottobock erholsame Plätze in den Arbeitspausen. Sie sind Zufluchtsräume für seltene Reptilien, Vögel, Insekten und Pflanzen, die sich artgerecht ansiedeln konnten, da die Teiche ihrer natürlichen Entwicklung überlassen wurden. Für den Fall eines Brandes dienen die Seen auf dem Firmengelände zudem als zusätzliches Löschwasser-Reservoir für die betriebseigene Sprinkleranlage. Durch diese Anlage, mit 35.000 Sprinklern eine der größten dieser Art im Raum Südniedersachsen, gewährleistet die Firmengruppe Ottobock einen kontinuierlichen Schutz ihrer Mitarbeiter, der Umwelt und der Menschen im näheren Umkreis.

## **Einsatz von Materialien**

Prothesen bestehen heute nicht mehr nur aus Metall, Holz und Leder, sondern aus einer Vielzahl von Materialien. Bei Ottobock kommen rund 300 Materialien zum Einsatz – vom Pappelholz über Carbon bis hin zu Titan. Bei der Verwendung von Materialien ist Ottobock bemüht, so wenig wie möglich an Abfall zu produzieren. Gerade Holz ist ein wichtiger Rohstoff, mit dem umsichtig umgegangen werden sollte. Ottobock verwendet Pappelholz beispielsweise bei der Herstellung von Prothesenfüßen. In der Vergangenheit wurde das Holz in einer bestimmten Form angeliefert, um daraus den Fußkern zu produzieren. Mit relativ hohem Materialeinsatz konnte pro Zuschnitt nur ein Fußkern hergestellt werden. Dies ändert sich mit dem Einsatz der 5-Achs-CNC-Maschine. Dank einer optimalen Verarbeitung bleibt das Endprodukt bei geringerem Materialeinsatz gleich und die Abfallmenge reduziert sich um 15 Prozent. Als produzierendes Unternehmen bleibt es nicht aus, dass bei der Herstellung der Produkte auch Restwertstoffe entstehen. Sie werden grundsätzlich umweltgerecht behandelt und entsorgt.

Ottobock ist bestrebt, stetig neue Verfahren zu entwickeln, um den Materialeinsatz weiter zu reduzieren und damit nicht nur die Umwelt zu schonen, sondern auch anfallende Kosten zu senken. So auch beispielsweise bei der Herstellung von Linern und Kniekappen. Sie dienen als Puffer zwischen Bein und Prothese und erhöhen somit den Tragekomfort, da sich beim Anwender keine Druckstellen bilden. In einem Tauchverfahren werden die Liner und Kniekappen in einen mit thermoplastischen Elastomeren (TPE) befüllten Behälter eingeführt. Im Verhältnis zum Liner und der Kniekappe ist der Materialbehälter jedoch sehr groß.

Dadurch bleibt nach den Tauchprozessen immer ein gewisser Rest übrig, der nicht wieder aufgefüllt oder weiter genutzt werden kann. Dieser muss dann fachgerecht entsorgt werden. 2017 entwickelten die Mitarbeiter von Ottobock einen sogenannten „Verdränger“, der in das Materialbecken eingeführt wird und somit die Restmenge an TPE signifikant reduziert. Mittlerweile sind vier dieser „Verdränger“ erfolgreich im Einsatz und das Projekt ist somit abgeschlossen. Insgesamt bedeutet dies aufs Gesamtprodukt gesehen eine Einsparung von ca. 40 Tonnen Abfall und Material – dies entspricht 50 Prozent an Abfall und 20 Prozent an Material.



## „Deutschland blüht auf“

Ottobock beteiligt sich an der Aktion „Deutschland blüht auf“ und wird 2019 auf dem Firmengelände einen Blühstreifen anlegen.

Mit einer Mischung aus verschiedenen Wild- und Kulturpflanzen möchte das Unternehmen einen Lebensraum für Insekten, insbesondere Bienen, schaffen.

### **Luftbeutel für Liner**

Auch bei der Verpackung der Produkte ist Ottobock umweltbewusst. Bis vor Kurzem wurden die Liner mit Schaumstoffeinlegern für die Auslieferung an den Kunden gepolstert. Hierfür mussten stetig verschiedene Größen zur Verfügung stehen. Seit 2017 nutzt das Unternehmen Luftbeutel, die durch ein Ventil mit einer Luftpistole aufgeblasen werden können. So kann der benötigte Umfang individuell angepasst werden. Der Kunde entsorgt das Material, das nun ein deutlich geringeres Volumen hat, ohne großen Aufwand über den Hausmüll.

### **Reduzierung von Kühlschmiermittel**

Im vergangenen Jahr bemühten sich die Mitarbeiter den Verbrauch an Kühlschmierstoffen in der Zerspanung zu verringern. Beim Zerspanen von Metall entsteht Wärme, die zum Verschleiß des Werkzeugs führen kann. Die erforderliche Kühlung während des Arbeitsvorgangs wird durch den Einsatz von Kühlschmiermitteln erreicht. Sie verringern durch in dem Schmierstoff befindliche Öle die Reibung zwischen Werkzeug und Werkstück. Gleichzeitig entfernen Kühlschmierstoffe die entstehenden Späne aus dem Bearbeitungsbereich. Dies hat jedoch zur Folge, dass die Späne mit Kühlschmiermittel benetzt sind. Mittlerweile wird ein Teil der Schmiermittel nach Gewährung von Abtropfzeiten in die Maschine zurückgeführt. Pro Jahr können so neun Prozent an Wasser und Öl eingespart werden.

# Umweltschutz

---

## **Neue LED Lampen in der Zerspanung**

LED-Lampen gelten als Leuchtmittel der Zukunft. Das statistische Bundesamt geht davon aus, dass 2020 fast 70 Prozent aller Lampen LEDs sein werden. Gründe hierfür sind die geringeren Mengen an Quecksilber und die niedrigen Stromkosten. Ein großer Vorteil ist vor allem die Lichtqualität. Direkt nach dem Einschalten leuchten die Lampen in voller Helligkeit. Bereits heute wandelt die LED elektrischen Strom effizienter in Licht um als die Energiesparlampe. LED-Röhren dienen mittlerweile auch als stromsparender Ersatz für Leuchtstoffröhren. Bei gleicher Lichtmenge sparen die besten LED im Vergleich zu Glühlampen mehr als 90 Prozent der Stromkosten.

Ottobock wird 2019 auch in den Räumen der Zerspanung die Lampen austauschen. Die derzeitige Lichtqualität in den Produktionsräumen erfüllt nicht mehr die Anforderungen an eine adäquate Arbeitsplatzbeleuchtung. Neben einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen leisten wir damit auch einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

## **CO<sub>2</sub>-Grenzwerte**

Um einen Beitrag zur Begrenzung des Ausstoßes von Klimagasen zu leisten, hat Ottobock ein Bonus-Malus-System eingeführt, das an die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Firmenfahrzeugs gekoppelt ist. Bei Mitarbeitern, die ein Fahrzeug mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß wählen, wird die Referenz-Leasingrate in Höhe eines Bonus heraufgesetzt. Bei Mitarbeitern, die ein Fahrzeug mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß wählen, wird die Referenz-Leasingrate herabgesetzt. Maßgeblich für den Wert der CO<sub>2</sub>-Emission ist der Eintrag in der Zulassungsbescheinigung des jeweiligen Fahrzeugs. Zudem dürfen die Mitarbeiter nur Fahrzeuge der Schadstoffklasse 6 und besser auswählen. Regelmäßig wird der Wert der CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter nach unten angepasst.

## **JobRad**

Seit 2016 bietet Ottobock das JobRad im Rahmen des betrieblichen Mobilitäts- und Gesundheitsmanagements an. JobRad funktioniert analog zum Dienstwagenleasing – statt Autos können die Mitarbeiter Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes vergünstigt erwerben. Sie können ihr Wunschrad über den Arbeitgeber beziehen und dabei bis zu 40 Prozent der Kosten gegenüber dem Direktkauf sparen, ganz gleich ob es ein Stadt- oder Tourenrad, Mountainbike oder Rennrad, Pedelec, Liege- oder Lastenrad ist. Über das JobRad können die Mitarbeiter frei verfügen: zum einen für den Arbeitsweg, aber auch in der Freizeit oder zum Sport.



### **Elektrofahrzeuge**

Eine Million Elektrofahrzeuge sollen laut Bundesregierung bis 2020 auf deutschen Straßen fahren. Neben neuen Märkten und weniger Abhängigkeit von fossilen Energieträgern ist vor allem der Klimaschutz ein wichtiger Punkt. Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken und die Elektrofahrzeuge auf dem Markt besser zu etablieren, hat die Regierung ein Maßnahmenpaket zur Förderung geschnürt. Dazu gehört beispielsweise der wichtige Ausbau der Ladeinfrastruktur, sowie der vom 01.01.2019 bis 31.12.2021 geltende vergünstigte Steuersatz für den geldwerten Vorteil. Ottobock folgt der Initiative und investiert ebenfalls in Elektroautos. Im Fuhrpark des Unternehmens befindet sich derzeit ein E-Golf, den die Mitarbeiter nutzen können. Drei weitere Fahrzeuge, darunter ein Streetscooter, werden von der Abteilung Standortservice täglich für Fahrten inner- und außerhalb des Firmengeländes genutzt. Derzeit ist Ottobock mit Dienstleistern darüber im Gespräch, wie die Infrastruktur für elektrische Firmenfahrzeuge sowie für private Elektrofahrzeuge auf dem Gelände ausgebaut werden kann.

# Anti-Korruption

---

## **Prinzip 10**

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



# Anti-Korruption

---

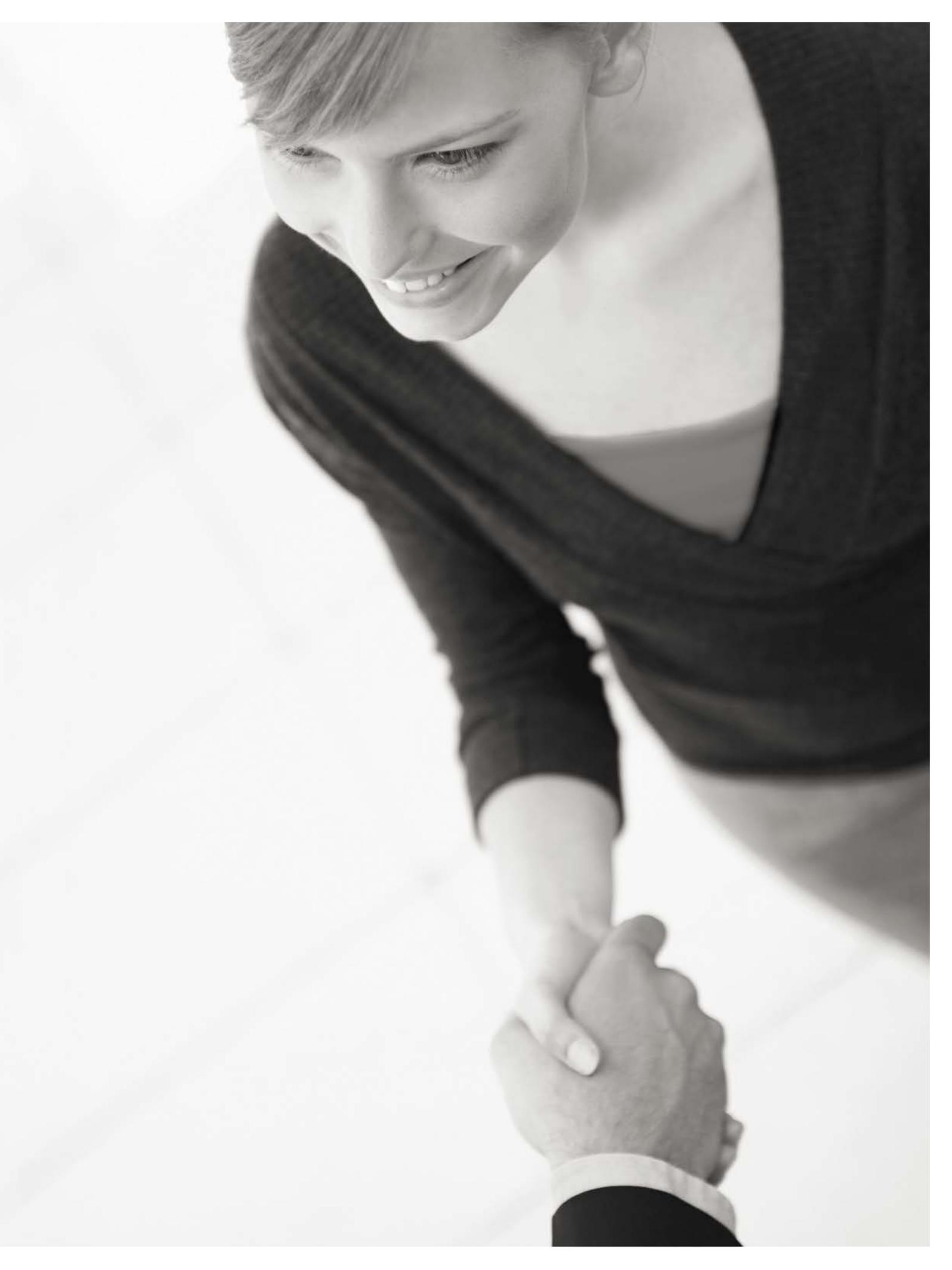
## **Compliance**

Das rechtzeitige Erkennen von potenziellen Zuwiderhandlungen und eine angemessene Reaktion auf Compliance-Verstöße sind von wesentlicher Bedeutung. Beschwerden und Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße werden dem Chief Compliance Officer (CCO) bzw. seit dem 01.09.2018 dem Head of Legal & Compliance gemeldet. Die Legal-Compliance wurde zum 01.09.2018 in die Rechtsabteilung integriert, um dem steten Wachstum und der Größe unseres Unternehmens Rechnung zu tragen und das Compliance Management System weiter zu professionalisieren. Der Schwerpunkt ihrer Aufgaben liegt im Bereich der Aufklärung und Prävention.

Mit unseren Compliance-Richtlinien und dem Code of Conduct verpflichten wir unsere Mitarbeiter dazu, Gesetze, Verträge, interne Richtlinien und die Unternehmenswerte einzuhalten. Trotz umfassender Vorkehrungen kann Ottobock allerdings nicht vollständig ausschließen, dass einzelne Mitarbeiter gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen und dem Konzern deswegen Strafen, Bußgelder oder Schadensersatzansprüche auferlegt werden.

## **Compliance Audits**

Prüfungen werden genutzt, um Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu optimieren, in denen Sicherheit und Effizienz angemessen berücksichtigt werden. Es gilt, Risiken und Potentiale frühzeitig zu erkennen und angemessen auf diese zu reagieren und daraus einen langfristigen Mehrwert für die Ottobock Gruppe zu realisieren.



# Sportliches Engagement des Unternehmens

---

## Paralympics

Seit mehr als drei Jahrzehnten fördert Ottobock den Sport von Menschen mit Behinderung. Das Engagement des Unternehmens bei den Paralympics begann 1988, als vier Orthopädie-Techniker aus Australien die Notwendigkeit erkannten, den Athleten bei den Paralympischen Spielen in Seoul die Reparatur und Wartung ihrer Sportgeräte anzubieten. Dazu richteten sie ein kleines Werkstattzelt ein und boten allen Athleten kostenlosen technischen Service an.

Schon 1992 bei den Paralympischen Spielen in Barcelona wurde der Service um eine mobile Werkstatt mit einem Team aus zehn Technikern aus fünf verschiedenen Ländern erweitert. Seitdem ist Ottobock bei allen Paralympischen Sommer- und Winterspielen dabei. Für London 2012 wurde ein internationales Team aus 80 Technikern gebildet, das 20 verschiedene Sprachen abdeckten. Die Techniker boten ihre Dienste in den Werkstätten der drei Sportlerdörfer sowie an neun Trainings- und Wettkampfstätten an. Ergänzt wurde das Angebot durch eine mobile Werkstatt-Einheit. Auch zu den Paralympics in Sochi 2014 sowie den Paralympischen Sommerspielen in Rio 2016 konnten sich die Athleten auf den technischen Service von Ottobock verlassen. So war bei den Rio Paralympics ein 100-köpfiges technisches Serviceteam aus 29 Ländern im Einsatz. Mehr als 10.400 Arbeitsstunden wurden für 2.408 Reparaturen aufgewendet und zeigen, wie wichtig der technische Service bei den Paralympischen Spielen ist. Bei den Winter Paralympics 2018 im südkoreanischen Pyeong Chang übernahm Ottobock zum 15. Mal die Rolle des technischen Servicepartners für Prothetik, Orthetik und Rollstühle. Damit unterstützt Ottobock bereits seit mehr als 30 Jahren die Paralympischen Spiele mit technischem Reparaturservice.

Bei den bevorstehenden Paralympischen Spielen in Tokio 2020 wird diese einzigartige Geschichte weitergeführt: Ein 100-köpfiges Team von technischen Ottobock Experten wird geschätzte 2.000 Reparaturen durchführen, bei denen 18 Tonnen Ausrüstung und Maschinen sowie 15.000 Ersatzteile zum Einsatz kommen werden.







### **Running Clinics**

Die ersten Schritte auf einer Sportprothese, das Ziel, eine neue Bestzeit zu laufen oder einfach der Wunsch, wieder mit seinen Kindern um die Wette zu rennen – jeder hat seine eigenen Gründe für eine Teilnahme an den Ottobock Running Clinics.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Popow, Goldmedaillengewinner bei den Paralympics in London 2012 und Rio 2016, hat Ottobock die Running Clinics ins Leben gerufen. Bis heute hat das Format insgesamt mehr als 25 Mal weltweit stattgefunden. Gemeinsam kommen Laufeinsteiger und Hobby-sportler mit Beinamputation dabei ihren persönlichen Zielen näher.

Unter fachkundiger Anleitung trainieren, üben und probieren sie sich und die Sportprothesen an einem gemeinsamen Wochenende aus. Das Ottobock Sportkniegelenk „3S80“ kann dabei zusammen mit den Lauffedern „Runner“ oder „Sprinter“ kostenlos getestet werden. Orthopädietechniker, die auch schon Sportler bei den Paralympics versorgt haben, passen die Prothesen an und unterstützen gemeinsam mit Heinrich Popow die Teilnehmer vor Ort.



# Soziales Engagement der Familie Näder

---

Seit 1919 prägt die Gründerfamilie das Medizintechnikunternehmen. Die Vision, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, spiegelt sich nicht nur in der täglichen Arbeit wider. Auch außerhalb des Unternehmens sah die Familie Näder ihre soziale Verantwortung gegenüber den Menschen.

1987 gründete Dr. Max Näder die Otto Bock Stiftung, um Menschen nach Naturkatastrophen zu unterstützen. Sein Sohn, Prof. Hans Georg Näder, führt das Engagement fort und erweiterte es. Mit zunehmender internationaler Tätigkeit wurde die Stiftung breiter aufgestellt und in die Ottobock Global Foundation überführt.

Gleichzeitig liegen ihm schutzbedürftige Kinder sehr am Herzen. Aus diesem Grund errichtete er in Duderstadt 2012 und drei Jahr später in Rio de Janeiro ein Tabalugahaus.

2017 leitete Prof. Hans Georg Näder den Prozess „Generation Change 4.0“ ein. Zukünftig werden seine beiden Töchter stärker in das operative Geschäft der Firma und seine Projekte eingebunden.

## **Ottobock Global Foundation**

Weltweit leben rund 150 Millionen Kinder mit einer körperlichen Behinderung. Ein Großteil davon sind durch Amputationen oder körperliche Fehlbildungen gekennzeichnet und leben in Schwellen- oder Entwicklungsländern. Sie haben keinen oder lediglich limitierten Zugang zu einer orthopädischen Versorgungsstelle. Kinder und Jugendliche sind besonders betroffen, da sich ihre Körper noch im Wachstum befinden. Neben ihrer existierenden körperlichen Versehrtheit entwickeln sich häufig Folgeschädigungen, welche durch gezielte medizinische Behandlungen und Versorgungen mit Hilfsmitteln vermieden werden könnten. Die seelischen Wunden lassen sich nur erahnen. Bei der Versorgung von Kindern und Jugendlichen ist außerdem zu berücksichtigen, dass auf Grund des Wachstums jährlich Korrekturen oder gar Folgeversorgungen erforderlich sind.

Nach dem Elbhochwasser 2002 initiierte Prof. Hans Georg Näder die Hilfsaktion „Hoffnung geben – Hoffnung leben“ für Menschen in Not. Hieraus entwickelte sich stetig sein weltweites soziales Engagement. 2015 gründete er die Ottobock Global Foundation. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt ist die weltweite Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Prothesen, Orthesen und Rollstühlen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Förderung der Ausbildung im Bereich der Technischen Orthopädie in Entwicklungsländern. 2017 wurde Julia Näder, älteste Tochter von Prof. Hans Georg Näder, in den Vorstand der Ottobock Global Foundation berufen und unterstützt seitdem die weltweiten Projekte.







### **Kinder in Not – Hilfe für Syrien**

Seit mittlerweile acht Jahren tobt in Syrien ein blutiger Bürgerkrieg, der rund eine halbe Million Opfer gefordert hat. Fast 10 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Allein die Türkei hat seit Ausbruch des Konflikts geschätzt etwa 3,5 Millionen syrische Flüchtlinge aufgenommen. Gerade die große Anzahl an medizinischen Versorgungsmöglichkeiten der zum Teil schwer verletzten und traumatisierten Flüchtlinge stellt die Behörden und Helfer vor große Herausforderungen.

Ganz besonders für Kinder, die im Krieg und auf der Flucht Verletzungen davongetragen haben, ist schnelle und fachkundige Hilfe dringend notwendig, um Folgeschäden in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung zu verhindern. An diesem Punkt setzt die Ottobock Global Foundation an. Die Stiftung ist im syrisch-türkischen Grenzgebiet aktiv, um verletzte Flüchtlingskinder mit Prothesen, Orthesen und Rollstühlen zu versorgen.

Anfang 2019 waren die Vorstandsmitglieder der Foundation in Syrien, um sich ein Bild von der Versorgung vor Ort zu machen. Die zerbombten Häuser lassen nur erahnen, welches Schicksal die meisten Menschen erlitten haben. Zu Beginn des Projektes hat die Global Foundation Flüchtlinge mit einer mobilen Orthopädiewerkstatt direkt in einem türkischen Flüchtlingscamp in Malatya versorgt. Mittlerweile wurden diese Aktivitäten an die Standorte Gaziantep und Kilis verlegt, die über eine bessere Infrastruktur verfügen. Ein weiterer Standort in Al-Bap auf syrischem Territorium wird derzeit aufgebaut.



Im vergangenen Jahr hat die Stiftung rund 60 Kinder und Jugendliche mit Hilfsmitteln in Syrien und in der Türkei versorgt. Die Ottobock Global Foundation legt bei der Versorgung der Kinder größten Wert darauf, dass eindeutig nachverfolgt werden kann, welche Menschen wo und wann versorgt worden sind. In regelmäßigen Abständen besuchen die Vorstandsmitglieder die Einrichtungen und sprechen mit den Partnern und Patienten, um eine noch gezieltere Versorgung gewährleisten zu können.

Ein wichtiger Partner in diesem Projekt ist Ottobock Türkei. Am Standort Istanbul befindet sich der Sitz der Auslandsgesellschaft. Von dort aus werden die Versorgungen geplant und koordiniert. Hier kommt der Foundation die gute Ausbildung und das Equipment in der Ottobock eigenen Werkstatt zugute. In Gaziantep kooperiert Ottobock mit der Organisation IPHS und betreibt dort gemeinsam mit ihr ein Versorgungszentrum mit angegliederter Physiotherapieeinrichtung, in Killis ist es das Versorgungszentrum der PAC Türkei.

Mehr unter: [www.ottobock-global-foundation.com](http://www.ottobock-global-foundation.com)

## Engagement aus Tradition

Julia Näder ist die älteste Tochter von Hans Georg Näder und seit Anfang 2018 Vorstandsmitglied der Ottobock Global Foundation. Mit ihrem sozialen Engagement führt die 28-jährige Betriebswirtin die lange Tradition der Familie Näder fort. Bereits ihre Großeltern, Max und Maria Näder, setzten sich besonders für sozial benachteiligte Kinder ein.

Julia Näder hat den Hintergrund des Engagements zum 100-jährigen Jubiläum des Unternehmens im Buchprojekt „Futuring Human Mobility“ (siehe Seite 171) beleuchtet:

„Soziales Engagement und Einsatz für die Region war schon immer ein wichtiges Thema für meine Familie. Schon als Kind habe ich miterlebt, wie wichtig es meinen Großeltern war, Menschen zu helfen, die nicht so viel Glück im Leben hatten wie sie selbst. Ein Teil dieser Überzeugung war sicherlich tief in ihrem christlichen Glauben verwurzelt. Wenn Mitarbeiter in der Firma familiäre oder gesundheitliche Schicksalsschläge erlitten hatten, haben meine Großeltern sie unterstützt. Es war selbstverständlich, dass man sich umeinander kümmerte. Auch außerhalb des Unternehmens sahen sich beide in der Verantwortung, Menschen in Not zu helfen. Besonders meiner Großmutter war es eine Herzensangelegenheit, sich für internationale SOS-Kinderdörfer einzusetzen. Das prägte vor allem meinen Vater, denn ihr Wunsch, in Deutschland ein eigenes Projekt für Kinder zu starten, blieb leider unerfüllt.

So war es mein Vater, der in Duderstadt einen Ort für Kinder in Not geschaffen hat. Aus seiner Freundschaft zu Peter Maffay entstand das Projekt „Schutzräume für Kinder“. In einladender und freundlicher Atmosphäre können sich Kinder und Jugendliche im Tabalugahaus von ihrem belastenden Alltag erholen.

Anlässlich der Paralympics in Brasilien eröffnete mein Vater ein zweites Tabalugahaus in Rio de Janeiro. Hier erhalten Straßenkinder kostenfreien Zugang zu Bildungsangeboten. Um noch gezielter helfen zu können und die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort zu verstehen, hat mein Vater ein Patenkind in Rio adoptiert. Er finanziert dessen Ausbildung und wenn wir nach Südamerika reisen, treffen wir uns oft mit der kleinen Layla und ihren Eltern. Es ist schön zu sehen, welchen Unterschied unsere Unterstützung im Leben der Familie macht. Meiner Familie und mir ist es sehr wichtig, nicht nur einfach Geld zu spenden, sondern sich auch persönlich einzubringen. Bereits mein Großvater übernahm Kinderpatenschaften, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Als ich noch klein war, hat er mir oft aus den herzerwärmenden Briefen der Kinder vorgelesen, die er erhalten hat. Meine Schwester Georgia und ich haben früh gelernt, dass nicht alle Kinder so behütet aufwachsen wie wir. Wir begleiteten meinen Vater sehr oft auf Reisen. Dabei besuchten wir auch Länder, in denen sich die Lebensumstände der Menschen stark von denen in Deutschland unterscheiden. Dank dieser Reisen betrachte ich viele Dinge aus einem anderen Blickwinkel.



Früher habe ich Lebensmittel manchmal einfach weggeworfen. In Argentinien habe ich erlebt, wie es ist, wenn Kinder auf einer alten Matratze und nur mit dem Nötigsten in Hauseingängen wohnen. Häufig hatten sie kaum etwas zu essen. Ich habe mich dann um sie gekümmert. Seitdem werfe ich nichts Essbares mehr weg.

Wenn ich Kinderarmut sehe, wird mir umso mehr bewusst, wie privilegiert meine Schwester und ich sind. Dank unserer Familie haben wir die Möglichkeit, uns gezielt zu engagieren. Wir können etwas verändern und unseren persönlichen Beitrag leisten. Daher sammelt Georgia mit ihrem Start-up „Maluwa Superfoods“ Geld für benachteiligte Kinder und ich engagiere mich in der Arbeit der Global Foundation. Als mein Großvater die Stiftung 1987 gegründet hat, hatte er das Ziel, die Zusammenarbeit von Ärzten und Orthopädietechnikern im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen zu fördern. Mein Vater erweiterte nach dem großen Elbhochwasser in Deutschland 2002 und dem schweren Erdbeben in Haiti die Aktivitäten und Ziele der Stiftung. Er initiierte die Spendenaktion „Hoffnung geben – Hoffnung leben“, um Opfern solcher Naturkatastrophen zu helfen. Seitdem haben wir die Arbeit der Stiftung kontinuierlich auf die Bedürfnisse der Menschen in Not angepasst. Heute steht die Versorgung von Flüchtlingskindern im Fokus der Ottobock Global Foundation. Diese Kinder wachsen ohne Schutz auf, sind traumatisiert und oftmals schwer verletzt. Die Stiftung versorgt sie mit Prothesen, Orthesen und Rollstühlen. Ich bin mir sicher, besonders meine Großmutter wäre stolz, dass ich ihr Engagement fortführe.“



### **Tabalugahaus Duderstadt**

Viele Kinder wachsen unter schwierigen Verhältnissen auf, ihr Alltag ist von Ängsten oder Krankheit geprägt. Die Peter Maffay Stiftung ermöglicht seit mehreren Jahren therapeutische Aktivaufenthalte für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Auch Prof. Hans Georg Näder hegte bereits lange den Wunsch, Kinder zu unterstützen, „die nicht so behütet aufgewachsen sind“ wie er selbst. Aus dieser Intention und der Freundschaft zu Peter Maffay entwickelte sich das Projekt „Schutzräume für Kinder“ an seinem Geburtsort in Duderstadt. Dafür erwarb Prof. Hans Georg Näder zwei historische Fachwerkhäuser mitten in der Altstadt. Innerhalb von sechs Monaten wurden die Häuser aus den Jahren 1620 und 1908 komplett energetisch saniert und neu eingerichtet. Helle freundliche Räume mit insgesamt 19 Betten bieten Platz für jeweils 15 bis 16 Kinder mit ihren Betreuern.

Das Tabalugahaus Duderstadt ermöglicht Gruppen mit Kindern im Alter von vier bis 16 Jahren fünf- bis zehntägige Aufenthalte in Duderstadt – und das weitgehend kostenlos. Die Einrichtung ist fast vollständig barrierefrei, sodass auch für Kinder mit Mobilitätseinschränkungen ein unbeschwerter und müheloser Aufenthalt möglich ist. Auch Familien mit beeinträchtigten Kindern können im Rahmen von Selbsthilfegruppen das Angebot im Tabalugahaus Duderstadt in Anspruch nehmen. Die vielfältigen Angebote unterstützen die Kinder und Jugendlichen dabei, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken. Der Umgang mit Tieren sowie gemeinsame Erlebnisse in der Natur stärken ihr Selbstbewusstsein und vermitteln eine nachhaltig positive Lebenseinstellung. Über das Jahr verteilt besuchen rund 45 Gruppen das Tabalugahaus.

Mehr unter: [www.tabalugahaus.de](http://www.tabalugahaus.de)



### **Tabalugahaus Rio de Janeiro**

Das Engagement von Prof. Hans Georg Näder für Kinder geht auch weit über die deutschen Grenzen hinaus: Bildung ist meist die einzige reelle Chance für Straßenkinder in Brasilien, um den ärmlichen Verhältnissen zu entkommen. Um diesen Kindern zu helfen, gaben Professor Hans Georg Näder und sein Freund Peter Maffay im März 2015 in Rio de Janeiro den Startschuss zur Umsetzung des Projektes Tabalugahaus Rio.

Gemeinsam mit dem regionalen Kooperationspartner „Instituto Marques de Salamanca“ organisierte das Tabalugahaus Rio in der ersten Projektphase kostenlose Bildungsangebote für Straßenkinder. Die technische Ausstattung für 15 Computerplätze sowie die Auslagen für die Lehrkräfte der Computer- und Englischkurse wurden dabei vollständig übernommen.

Das „Instituto Marques de Salamanca“ ist bereits seit über zehn Jahren tätig und sehr erfahren im Bereich der Kinder und Jugendarbeit. Diese Erfahrung macht das Institut zu einem perfekten Kooperationspartner vom Tabalugahaus Rio. Nach den Paralympics 2016 hat Prof. Hans Georg Näder beschlossen, die Kinder weiter zu fördern und das Projekt bis einschließlich 2018 fortzuführen. Neben den bereits bestehenden Angeboten soll der Fokus auch auf einem Vorschulprojekt liegen. Mit der Erweiterung auf die Vorschule werden auch die Jungen und Mädchen erreicht, die noch zu jung für die Englisch- und Computerkurse sind. Ziel ist es, sie so früh wie möglich zu unterstützen, um ihnen zukünftig ein Leben außerhalb der Favelas zu ermöglichen.

In Brasilien gibt es öffentliche und private Schulen. Die öffentlichen sind zwar kostenlos, dafür aber mit schlechtem Lernmaterial und Lehrpersonal ausgestattet. Mehr als achtzig Prozent der brasilianischen Kinder und Jugendlichen haben jedoch keine Alternative zum staatlichen Bildungssystem, da ihre Eltern das Geld für die privaten Schulen nicht aufbringen können. Häufig brechen sie die Schule ab und haben so kaum Chancen auf eine spätere Arbeitsstelle.

# 100 Jahre Ottobock

---

Der Name Ottobock steht seit 100 Jahren für „Quality for life“. Mit technologischen Innovationen in der Orthopädietechnik wuchs das Familienunternehmen vom Berliner Start-up zum südniedersächsischen Weltmarktführer.

Auch in Zukunft wird Ottobock alles daran setzen, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern und den Fortschritt in der Orthopädietechnik voranzutreiben.

Jüngste Beispiele für die Innovationskraft des Unternehmens sind das C-Brace Orthesensystem, das teilweise gelähmte Anwender wieder gehen lässt oder die künstlich intelligente Myo Plus Mustererkennung, die Handbewegungen mit einer Prothese automatisiert. Zudem konnte das Unternehmen mit dem Exoskelett Paexo 2018 seine Expertise in der Biomechanik auch auf Anwendungen für die Industrie übertragen.

Ottobock ist ein global agierendes Unternehmen, dass mit seinen Standorten auf der Welt auf besondere Art und Weise verbunden ist. Um 100 Jahre Ottobock mit den Mitarbeitern und ihren Familien, Partnern, Kunden und lokalen Gemeinschaften vor Ort zu feiern, gibt es zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten an verschiedenen Standorten. Bei einem Festakt im historischen Duderstädter Rathaus Anfang des Jahres würdigte Bundeskanzlerin Merkel die Verdienste des Unternehmens für die menschliche Mobilität. „Ein wichtiges Jahr und ein wichtiges Jubiläum für Ottobock und Deutschland. Eines zieht sich durch die Geschichte der Firma Ottobock, und das ist die Tatsache, dass Technologie hier dem Menschen dient. Verantwortungsbewusstsein zieht sich durch die 100 Jahre. Sie sind ein Paradebeispiel für den deutschen Mittelstand und der Familienunternehmen. Ein solches Unternehmen ist aber auch harte Arbeit, ständige Entscheidungen, Richtungen, guter Blick für die Wettbewerber, da die Welt wirklich nicht schläft,“ so die Bundeskanzlerin vor den rund 350 geladenen Ehrengästen. Mit seinen Innovationen habe das Unternehmen entscheidend dazu beigetragen, Menschen zurück in Ihren Alltag zu bringen und Behinderungen in der Gesellschaft zu enttabuisieren.

Auch der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil betonte die Innovationskraft des Familienunternehmens. „ ‚Fortschritt hat Tradition‘, heißt es bei Ottobock. Wachstum war hier immer stark durch Innovation getrieben – Familienunternehmen 4.0“, sagte der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil. Zuvor hatte der Duderstädter Bürgermeister Wolfgang Nolte die Bedeutung von Ottobock für die Region unterstrichen: „Was für ein Segen, eine glückliche Fügung für diese Region. Aus ganzem Herzen möchte ich Danke sagen, für gelebte Standorttreue, permanente Zukunftsperspektiven und gemeinnütziges Engagement.“



### Vom Start-up zum Weltmarktführer

Was 1919 mit der Gründung eines Start-ups mit Namen Orthopädische Industrie durch Otto Bock begann, veränderte die gesamte Orthopädietechnik grundlegend. Mit der Einführung der Passteil-Fertigung gelang es der Firma schnell und zuverlässig die zahlreichen Verwehrten zu versorgen, die aus dem Ersten Weltkrieg zurückkehrten.

Von da an begann sich die bewegende deutsch-deutsche Geschichte auch in der Unternehmensgeschichte widerzuspiegeln. Die politisch unruhigen Zeiten in Berlin bewegten Otto Bock noch im Gründungsjahr, die neue Firma nach Königsee im Thüringer Wald umzusiedeln. Dort wuchs die Belegschaft des Unternehmens in den nächsten knapp 30 Jahren auf mehr als 600 Mitarbeiter.

### Die innerdeutsche Teilung: Ende und Anfang zugleich

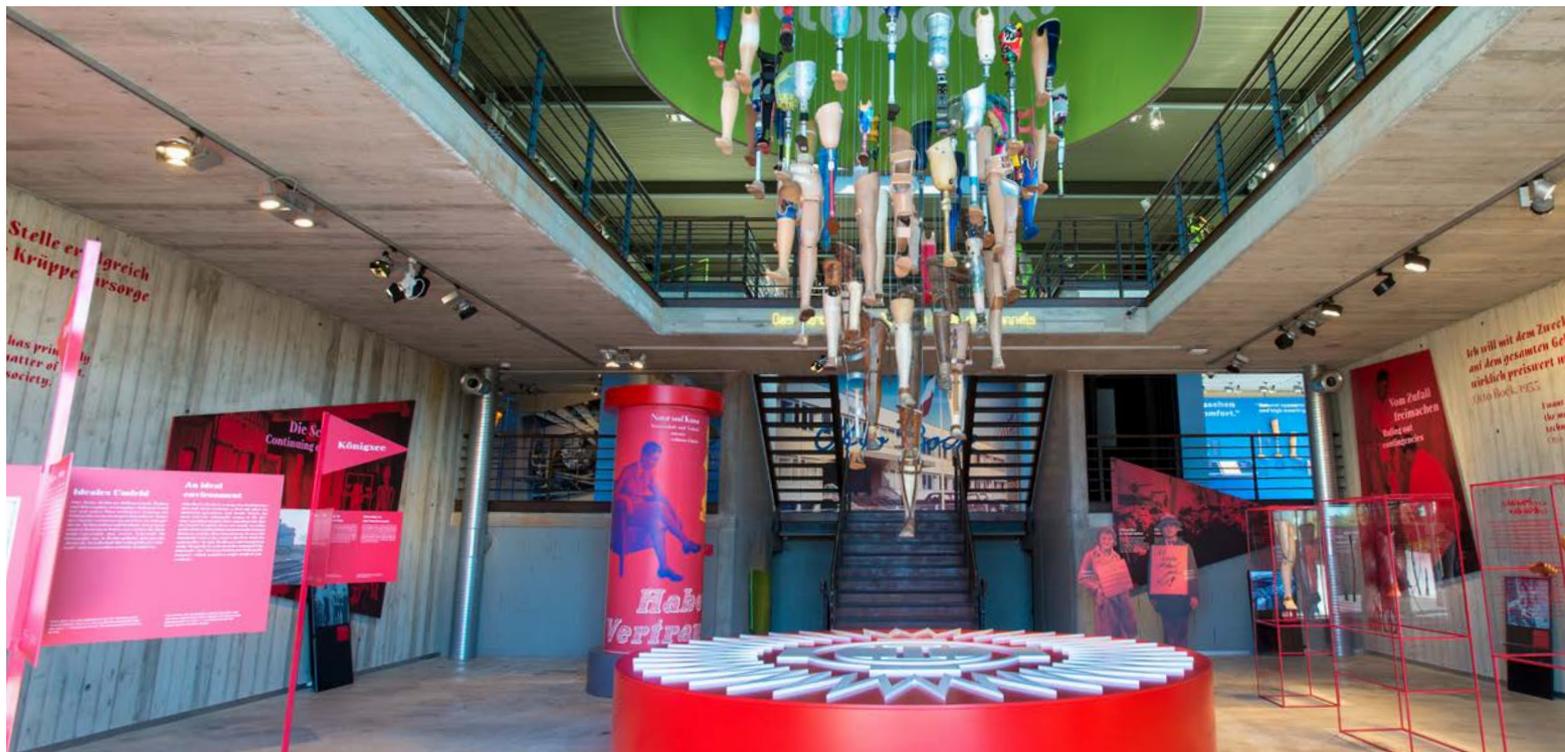
Aus strategischen Gründen beschloss die Familie in Zeiten der sowjetischen Besatzung möglichst nah zu Königsee, aber in der benachbarten britischen Zone, einen weiteren Standort aufzubauen. Von dort sollte durch den Tauschhandel von Material gegen Ware die weitere Belieferung der Kunden gesichert werden. Gründer der damaligen „Zweigstelle“ und dem heutigen Hauptsitz des Unternehmens war Dr. Max Näder. Der Schwiegersohn von Otto Bock baute den Standort gemeinsam mit seiner Frau Maria Näder ab 1947 praktisch aus dem Nichts auf.

Nach dem vermutlich schwersten Schicksalsschlag in der Unternehmensgeschichte, der entschädigungslosen Enteignung des Standorts in Königsee, musste die Familie mit einer Gruppe engagierter Mitarbeiter auch die Produktion in Duderstadt von Null aufbauen. Während des Kalten Krieges setzte sich die Familie für eine frühe Internationalisierung der Firma ein. Durch mehrere globale Standorte sicherte sie die Zukunft des Unternehmens ab. So gründete Dr. Max Näder 1958 die erste Ottobock Auslandsgesellschaft in Minneapolis, USA.

### Wachstum durch Globalisierung und Internationalisierung

Ein weiterer Wendepunkt, in der deutsch-deutschen sowie der Ottobock Geschichte, war der Mauerfall. Er ermöglichte den Rückkauf des Produktionsstandortes Thüringen. Dort werden heute hochmoderne Rollstühle gefertigt. Auch das internationale Wachstum der Firmengruppe konnte global weiter vorangetrieben werden.

1990 übertrug Dr. Max Näder die Geschäftsführung seinem Sohn, Professor Hans Georg Näder. Der Entrepreneur baute das globale Netzwerk dynamisch aus, forcierte Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Heute arbeiten mehr als 7.000 Mitarbeiter an über 50 Standorten weltweit gemeinsam daran, dass Menschen trotz eines körperlichen Handicaps ihre Mobilität und Lebensqualität erhalten oder zurückgewinnen.



### **Eichsfeld Festival und Digital Family Day**

Professor Hans Georg Näder bedankt sich bei seinen Mitarbeitern, Weggefährten und der Stadt Duderstadt im September mit einer Neuauflage des Eichsfeld Festivals. Vom 6. bis 8. September wird es verschiedene Veranstaltungen in Duderstadt geben. Am Samstagabend treten Peter Maffay und Johannes Oerding auf einer großen Open Air Bühne in der Duderstädter Altstadt auf. Am Sonntag findet auf der Marktstraße ein Bürgerfrühstück statt. Dazu wird es ein buntes Bühnenprogramm mit regionalen Acts geben. Für Kinder findet parallel ein großes Tabalugafest im Stadtpark statt.

Am Freitag vor dem Festival Wochenende lädt das Unternehmen Ottobock zu einem Tag der offenen Tür unter dem Motto „Futuring Ottobock – Digital Family Day“. Mitarbeiter, ihre Familien und Freunde erleben einen Tag lang die Welt von Ottobock sowie die Menschen, Produkte und Ideen dahinter. Zuvor feiern im Sommer unter anderem die Standorte Königsee und Wien das Jubiläum. So besucht der Thüringer Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee im Juni die Mitarbeiter die Königseer Mitarbeiter.

### **Ausstellung 100 Jahre Ottobock**

Anlässlich des Jubiläums wurde in der Kunsthalle HGN eine neue Ausstellung unter dem Titel „Vom Start-up zum Weltmarktführer“ konzipiert. Besucher erhalten mit zahlreichen interaktiven Angeboten einen Einblick in die 100-jährige Firmengeschichte von Ottobock.

Die drei Ebenen der Kunsthalle sind den drei Generationen Otto Bock, Dr. Max Näder und Professor Hans Georg Näder zugeordnet. Der rote Faden des Projekts liegt aber nicht allein in der zeitlichen Chronologie, sondern vielmehr in den immer wieder neu erforderlichen Antworten der Unternehmer-Familie auf die Herausforderungen der Zeitgeschichte. Die Ausstellung läuft vom 23.2. bis 29.12.2019 und ist samstags und sonntags von 11–18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



### **Buchprojekt „Futuring Human Mobility“**

Im Buch, das im Göttinger Steidl Verlag erschienen ist, präsentiert Prof. Hans Georg Näder seine Vision zum Thema menschliche Mobilität. Welche Rolle spielen Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Cyborgs und Robotik für die Zukunft des Menschen und seines Körpers? Bleibt der Mensch menschlich, wenn er seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten mit technologischen Modifikationen erweitert? Und behält er die Oberhand gegenüber einer künstlichen Intelligenz, die ihm irgendwann weit überlegen sein wird?

Futuring Human Mobility beschäftigt sich mit diesen Fragen und deren philosophischen, ethischen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und medizinischen Implikationen in unserer sich verändernden, diversen globalen Gemeinschaft. Es versammelt Interviews, Essays, literarische und künstlerische Beiträge von 40 internationalen Experten und Persönlichkeiten. Neben Stararchitekt Sir David Chipperfield oder Gordon Wagener, Chefdesigner bei Daimler, besuchte das Produktionsteam des Buchs auch wissenschaftliche Pioniere und Vorreiter wie Kevin Warwick. Der Forscher an der britischen Coventry University ließ sich 1998 als erster Mensch einen RFID-Chip implantieren. Über den Fortgang der Forschung sprach das Team mit dem Göttinger Nobelpreisträger Stefan Hell. Trotz zahlreicher Rückschläge und der Ablehnung der deutschen Wissenschaftscommunity kämpfte er für seine Theorie und umging die Auflösungsgrenze optischer Mikroskope.

Eine weitere bewegende Geschichte ist die von Martine Rothblatt. Als bei einer ihrer Töchter eine seltene Erkrankung diagnostiziert wurde, steckte sie ihr Ersparnis in die Erforschung eines Heilmittels. Das waren die Anfänge eines Milliardenunternehmens. Heute setzt sie sich für die Verpflichtung zum technologischen Fortschritt ein.

Mehr unter [www.futuringhumanmobility.de](http://www.futuringhumanmobility.de)

**Herausgeber**  
OttoBock SE & Co. KGaA  
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt  
T + 49 5527 848-1865  
maren.harloff@ottobock.de · www.ottobock.com